



B U R G E L T Z :

# Zu Fuß in

Vor 25 Jahren machte der gelernte Handwerker sein Hobby Geschichte zum Beruf und wacht seitdem als Kastellan über die 800 Jahre alte Burg zwischen Mosel und Maifeld. Die Schönheit hat ihren Preis: Damit das Gemäuer für Besucher immer auf Hochglanz ist, sind bis zu vier Handwerker und ein Dachdecker das ganze Jahr über in der eigens eingerichteten Burgbauhütte beschäftigt.

*Sie wurde gemalt,*

*gezeichnet, gedruckt.*

*Unzählige Male. Sie*

*ist die wohl*

*meistfotografierte Burg*

*Deutschlands und schmückte*

*lange Zeit den alten 500-Mark-*

*Schein. Und ihr Schein trägt*

*nicht: »Burg Eltz ist die wun-*

*derschöne Ergänzung einer*

*wunderschönen Landschaft«,*

*sagt Dieter Ritzenhofen stolz.*



So wurden im Gewirr und Gezirfel der steilen Dächer und Erker in den vergangenen Jahren bereits 5000 Quadratmeter Schiefer neu eingedeckt. Die Originalschiefer – man schätzt sie auf das 18. Jahrhundert – bearbeiteten die frühen Dachdecker noch mit dem sogenannten scharfen Hieb. »In einem bestimmten Winkel«, erklärt Ritzenhofen, »hat man in den Schiefer eine Vertiefung eingeschlagen. Somit konnte an der Schneidkante das Wasser besser ablaufen.« Als die riesigen Dachflächen nach und nach erneuert werden mussten, lag das jedoch nicht daran, dass der 400 Millionen Jahre alte Moselschiefer dem Wasser nicht mehr standhalten konnte. Die Nägel waren der Grund: Sie waren nach mehr als 200 Jahren Wind und Wetter rostig geworden und konnten die völlig intakten Platten nicht mehr halten.

Die Eltz, »die Burg schlechthin«, wird jährlich von Hunderttausenden besucht. Doch sie ist kein Ort für Massenspektakel, dafür liegt sie zu abgeschieden. Nur zu Fuß ist die Feste zu erreichen. Ob von Moselkern oder von Wierschem aus – für das letzte Stück müssen die Besucher ihre Autos stehen lassen. So sieht man sie durch den lichten Mischwald am lauschigen Elzbach entlang schlendern, bis sie schließlich zu Füßen der Burg stehen.

An drei Seiten ist der 70 Meter hohe Felskopf von der Elz umflossen. Die trutzigen Gemäuer mit den spitzen Türmen droben befinden sich noch immer im Besitz derer von Eltz, auch wenn die Familie selbst seit dem 18. Jahrhundert in Eltvile am Rhein wohnt. Die drei Linien des Hauses, die lange vor der 68er Revolution bereits eine Art Wohngemeinschaft gebildet hatten, errichteten im Laufe von über 500 Jahren insgesamt acht Wohntürme, die sich eng um den Innenhof gruppieren. In den 100 Wohnräumen lebten zeitweise bis zu 100 Familienmitglieder. Kastellan Ritzenhofen bricht gerne eine Lanze für die alten Rittersleut': »Burg Eltz war nie ein steriles Museum, sondern immer ein bewohntes Heim.« Deshalb präsentiert er die Geschichte

# s Mittelalter

des Hauses so ursprünglich wie möglich – niemand darf sich wundern, wenn im barocken Raum ein gotischer Stuhl steht. Wer sich ein Stimmungsbild von dem abgelegenen Ort machen will, der muss an einem regnerischen Morgen aufbrechen. Wenn die Nebelschwaden um den 70 Meter hohen Fels ziehen, zeigt sich die scheinbar so romantische Wohnstatt beim Gang durch die zugigen Räume von ihrer wirklichen, nämlich unwirtlichen Seite. Natürlich bietet sich auch Gelegenheit für Gemütlichkeit. Allein beim Anblick von Samt und Seide, Feuerwaffen und Rüstungen, Porzellan und Tapisserien aus Flandern in den Gemächern sowie vor Gemälden von Lucas Cranach dem Älteren wird es dem Kunstfreund warm ums Herz. Ein Sesam-öffne-dich ist die Schatzkammer, in deren Gewölben 300 Pretiosen funkeln: Münzen und Medaillen, Silber, Schmuck und Schmiedearbeiten. Mit dem kleinen »Dukaten-scheißer« aus Elfenbein weist uns ein unbekannter Meister aus dem 18. Jahrhundert schließlich diskret darauf hin, woher der ganze Reichtum gekommen sein mag ...

*Nur zu Fuß ist die Burg Eltz mit den malerischen Moselschieferdächern zu erreichen.*



## INFORMATIONEN

### AUSKUNFT

*Besichtigungen und Führungen:  
Zwischen 1. April und 1. November  
täglich geöffnet zwischen 9.30 und  
17.30 Uhr.*

☎ 02672/950500 ☎ 9505050

@ www.burg-eltz.de

### ANFAHRT

*Über die A 48, Abfahrt Polch, links  
ab durch Polch und Münstermaifeld,  
dann dem Schild »Burg Eltz« bis  
zum Parkplatz folgen. Zehn Minuten  
Fußweg vom Parkplatz  
Antoniuskapelle oder Pendelbus.*

### TOUR-TIPP

*An der Mündung der  
wildromantischen Elz in die Mosel  
liegt der Wein- und Ferienort  
Moselkern mit dessen altem Rathaus  
von 1535 als bedeutendem Beispiel  
moselfränkischer Baukunst.*

(► BAND 4)

### EINKEHR-TIPP

*In der Vorburg gibt es zwei  
Gaststätten: die Oberschänke und die  
Unterschänke.*